

V. Lit 1608

10

3/4

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSELDORF

Festgedicht

gewidmet

dem

Crefelder Ruder-Club

bei Gelegenheit seiner Regatta am 19. Juli 1885

VON

E. Henoumont,

Hauptmann a. D.

vom Düsseldorfer Ruder-Verein.



Druck von Kramer & Baum in Crefeld.

31.9.86

DLIT 1608(4):25

1252839 01



Dorf im Festgewande,
Festtags-Sonnenschein,
Bunte Reih' am Strande,
Ruderschlag im Rhein.

Kraft an Kraft gemessen,
Wetten Jugendlust,
Alle Welt vergessen
Nur des Ziels bewusst.

Schwesterstadt in Seide,
Schwesterstadt in Oel,
Kraftvoll alle beide —
Siegesgöttin wähl'!

Und sie wählte heute —
Nun — Ihr wisst es ja;
Doch die and're Seite
Rufet mit „Hurrah“.

Heut'gem Ruderwerke
Mühe ging vorher —
Uebung ist der Stärke
Ständiges Begehr.

Wenn nach Tages Lasten
Niedergeht die Sonn',
Mühe selbst im Rasten
Ist des Starken Wonn'.

Wenn Comptoirs Schlüssel
Crefeld niederlegt
Und die Stadt der Düssel
Die Palette fegt,

Hüben stürzt und drüben
Jugend an den Rhein —
G'nug gemalt, geschrieben —
Vorwärts — Ruder ein!

Dann gereckt — gestreckt —
Brause Lebenssaft —
Muskeln aufgewecket —
Hoch gespannt die Kraft.

Wenn in Rheinlufts Frische
Dann die Brust sich kühlt,
Drin in tiefster Nische
Heisser wird gefühlt.

In des Schiffleins Schwanken
Schliesst sich auf das Herz —
Liebende Gedanken
Schweben uferwärts.

Was ist Crefelds Seide,
Ehe sie umhüllt
— Holde Augenweide —
Heissgeliebtes Bild?

Was ist Oel auf Linnen
In der Düsselstadt,
Eh's mit süßem Sinnen
Lieb bewundert hat?

Auch beim Ruderwerke,
Huber Ihr der Kraft,
Weiblichkeit der Stärke
Erst die Weihe schafft.

Heut' im Kampfgelüste
Als die Well'n Ihr schlugt,
Hat's hier von der Küste
Nach Euch ausgelugt.

Was in beiden Städten
Hold und anmuthreich,
Sah das wilde Wetten,
Rud'rer, sah auf Euch.

Und wenn Schönheit blicket,
Auf den Kampf der Kraft,
Strahlt sie, selbst entzückt,
Doppelt zauberhaft.

Und im Strahlenbanne
Solcher Augengluth
Einsetzt Kraft im Manne
Letzten Tropfen Blut.

Nun, da Siegers Stirne
Schöne Hand gekränzt
Und der Wein, der firne,
In den Bechern glänzt —

Nun du Kraft, du junge,
Deutschlands Zukunft du,
Trink mit Becherschwunge
Jetzt der Schönheit zu:

Mög' sie stets umweben
Kraft mit holdem Schein,
Schönheit, sie soll leben
Rechts und links am Rhein!

E. Henoumont.



